



## Praxisbeispiel

Das Parti-Team bei der „In der Gemeinde leben gGmbH (IGL)“ in Düsseldorf



# Das Parti-Team bei der „In der Gemeinde leben gGmbH (IGL)“ in Düsseldorf



## Was ist Ihr Beispiel für gelungene Partizipation in Ihrer Organisation?

An dieser Stelle möchten wir das Parti-Team als Beispiel für gute Partizipation vorstellen. Das Parti-Team ist im Rahmen des Projektes „Hier bestimme ich mit! - Index für Partizipation“ entstanden. Die IGL war eine Praxiseinrichtung bei dem Projekt und hat im Januar 2017 das Team gegründet. Es hat eine interne Stellenausschreibung gegeben und am Ende wurden drei Mitarbeitende für diese Aufgabe bestimmt. Mit der Zeit ist noch eine Mitarbeitende dazu gekommen. Das Parti-Team unterstützt Nutzer\*innen und Mitarbeiter\*innen bei den vielfältigen Herausforderungen, die das Thema Partizipation mit sich bringt.

## Welche Aufgabe hat das Parti-Team?

Die Aufgaben des Parti-Teams können folgendermaßen zusammengefasst werden:

- Unterstützung des Projektes bei der Testung der Fragensammlungen
- Die Erarbeitung von Partizipationsstandards für alle Bereiche des Trägers
- Einbindung möglichst vieler Nutzer\*innen in das Projekt
- Die Einbindung von Mitarbeiter\*innen in Form von Multiplikatoren für das Projekt

## Was hat sich verändert durch die Mitbestimmung?

Das Partizipationsteam arbeitet daran, die Ziele des Projektes in allen Bereichen des Trägers umzusetzen. Das bedeutet, dass möglichst viele Nutzer\*innen erreicht werden sollen. Dies gilt für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf genauso wie für Menschen mit kognitiven Einschränkungen. Die Arbeit vom Parti-Team besteht darin, immer wieder nachzufragen und zu prüfen, wie es um das Thema Mitbestimmung steht. Das Parti-Team ist auf die Mitarbeit von Menschen mit Behinderungen angewiesen.

Durch fest vereinbarte Absprachen mit den Bereichen und den Nutzer\*innen (wir sagen dazu auch Standards) soll zum Beispiel in den Einrichtungen und Wohngemeinschaften die Mitbestimmung bei neuen Bewohner\*innen gelingen und auch bei neuen Mitarbeiter\*innen möglich sein. Die Klient\*innen werden immer mehr in viele Entscheidungsprozesse einbezogen. Es gibt bereits Klient\*innen, die bei Vorstellungsgesprächen von neuen Mitarbeiter\*innen dabei waren.

### **Wie hat die IGL die Entwicklung des Parti-Teams unterstützt?**

Die Einrichtung bzw. der Träger hat die Idee zum Parti-Team selbst angestoßen. Die Unterstützung der Leitenden und der Mitarbeitenden ist ein wichtiger Erfolgsfaktor.

### **Was hat (am Anfang) vielleicht nicht so gut geklappt?**

Die Arbeit an dem Thema Mitbestimmung braucht viel Zeit. Alle müssen ihre Haltung hinterfragen und zum Teil gewohnte Vorgehensweisen ablegen.

### **Wie konnten die Schwierigkeiten überwunden werden?**

Wir haben versucht möglichst viele der Beteiligten miteinzubeziehen und zu informieren. Das ist durch regelmäßige Treffen mit den Klient\*innen sowie Mitarbeiter\*innen gelungen.

### **Wie ist der (gemeinsame) Blick in die Zukunft?**

Auch nach dem Ablauf des Projektes ist es geplant das Thema Partizipation weiter voranzutreiben. Aktuell sammeln wir gemeinsam Ideen für eine langfristige Verankerung der erarbeiteten Ergebnisse.

### **Was können Sie anderen als Tipps geben, die etwas Ähnliches vorhaben?**

Wir raten hier zu einer Vernetzung mit anderen Einrichtungen und Trägern. Man kann sicher von den Erfahrungen anderer profitieren und sich viele Tipps holen. Die Fragensammlung ist ein guter Einstieg, um herauszufinden, in welchen Bereichen man Partizipation gut durchsetzen kann.

### **Wen können Interessierte kontaktieren, wenn sie mehr erfahren wollen?**

Maren Weiner  
Leiterin des Parti-Teams  
In der Gemeinde leben gGmbH (IGL)  
E-Mail: [maren.weiner@igl-duesseldorf.de](mailto:maren.weiner@igl-duesseldorf.de)

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Anfragen.

Gefördert durch die  
**Aktion**  
**MENSCH** Stiftung



 **EB Consult**  
Partner der Sozialwirtschaft

 **CURACON**  
SICHERHEIT GEBEN. LÖSUNGEN BIETEN.

### **Herausgeber**

Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e. V. (BeB)  
Fachverband im Evangelischen Werk für Diakonie und  
Entwicklung

Invalidenstr. 29, 10115 Berlin

Tel. / Fax: 030 83 001 270 /-275

E-Mail: [info@beb-ev.de](mailto:info@beb-ev.de)

Internet: [www.beb-ev.de](http://www.beb-ev.de)

© BeB, Berlin, Mai 2021

### **Autor\*in**

Maren Weiner,  
In der Gemeinde le-  
ben gGmbH (IGL)

### **Redaktion**

Dr. Katrin Grüber,  
IMEW  
Stephanie Czedik,